

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 90 (2005)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

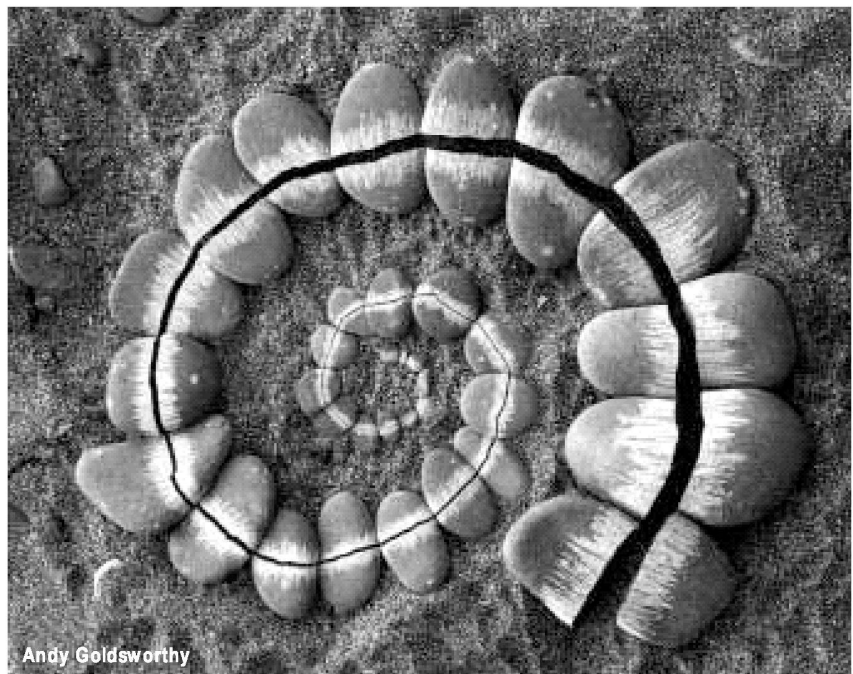
Unter dem Stichwort "Intelligentes Design" scheinen sich die Kreationisten, die den biblischen Schöpfungsbericht wörtlich nehmen, seit neuestem mit der Evolutionstheorie zu versöhnen. Das Design-Argument lautet: In Anbetracht der Komplexität der Natur muss dahinter ein intelligenter Designer stecken. Das Argument ist eine neue Version des alten teleologischen Gottesbeweises, welcher vom Ergebnis auf einen Plan und damit auf einen Schöpfer schliesst. Neu heisst das Argument also: Weil die Wissenschaft nicht zu erklären vermag, wieso sich etwa ein komplexes Organ wie das Auge aufgrund von Mutation und Selektion entwickelt haben soll, muss es dahinter eine unsichtbare ordnende Hand geben, ein Gott eben. Allerdings ist dies gerade ein besonders schlechtes Beispiel. Betrachtet man nämlich allein schon die Verschiedenartigkeit der Augen der verschiedenen Lebewesen, dann spricht diese wohl eher dafür, dass sich die Sehapparate nicht aufgrund von Plänen eines Designers sondern vielmehr nach den Prinzipien von Mutation und Bewährung in bestimmten Lebenssituationen entwickelt haben.

In den USA hat "Intelligentes Design" bereits Einzug in die Schulen gefunden. Die Kreationisten alter Schule, welche an die Erschaffung der Welt in 6 Tagen und damit an die praktisch gleichzeitige Schaffung aller Lebewesen glauben, waren mit ihren Anliegen beim höchsten Gericht bisher immer abgeblitzt, letztmals 1987: Kreationismus sei keine wissenschaftliche Theorie und habe deshalb im Biologieunterricht nichts zu suchen und umgekehrt sei der Darwinismus nicht als Glaube einzustufen.

Kreationismus im Design-Pelz

Trotzdem, die Anhängerschaft der AntidarwinistInnen beträgt nach einer Umfrage in den USA seit Jahrzehnten 45% und über 70% der AmerikanerInnen halten Naturwissenschaft mit ihrem Glauben für vereinbar. Mittlerweile wird in über 20 Gliedstaaten der USA

des Verbandes "Americans United for Separation of Church and State" geklagt. Es geht um die Frage, ob die These, der Natur liege ein überirdischer Bauplan zugrunde, als wissenschaftlich gelten kann. Das Urteil wird nicht vor Ende Jahr erwartet. Es ist anzunehmen,



(mit der expliziten Unterstützung von Präsident Bush) an den Volksschulen "Intelligentes Design" als moderne, wissenschaftliche Variante der Schöpfungsgeschichte dargestellt.

Neuester Fall ist Harrisburg, Pennsylvania, wo zurzeit in einem Musterprozess die Frage entschieden wird, ob "Intelligentes Design" im Biologieunterricht gelehrt werden darf. Eltern und LehrerInnen haben mit Unterstützung

dass "Intelligentes Design" als neue Spielart des Kreationismus ebenfalls als verfassungswidriger Lehrinhalt beurteilt wird. Soweit so gut, aber bedenklich stimmt die Beobachtung, dass offenbar an vielen Schulen das Thema Evolution nur oberflächlich behandelt wird, um der Diskussion mit religiösen Kreisen auszuweichen.

Als Gegenbewegung haben sich in den USA unter dem Namen [Seite 3](#)

"Würde ein allmächtiger, gütiger Gott eine parasitäre Wespe erfinden, die sich von lebendigen Tausendfüsslern ernährt?" Charles Darwin (1809-1889) [Seite 1-3](#)



"Eine Menschheit, die das Atom spalten kann und über Satelliten kommuniziert, muss die dafür erforderliche Reife besitzen." Michael Schmidt-Salomon. [Seite 4](#)



"Die Menschen wurden nicht geschaffen. Am wenigsten die Christenheit, trotz allem Händefalten." Erich Kästner in seiner Weihnachtshymne. [Seite 7](#)

